



Shinki-Dojo Rundbrief

Aikido Shinki Rengo / Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

*Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,*

diesmal ist die September-Ausgabe leider sehr verspätet. Es ist mittlerweile Oktober und der Herbst ist eingezogen. Die Obsterntezeit geht zu Ende, die Blätter der Bäume werden gelb und rot, viele sind schon zur Erde gefallen. Es ist die Zeit der Bewunderung der schönen Natur und der Besinnung über die Vergänglichkeit, wenn du dazu die Muße hast.

In den letzten 2 Rundbriefen habe ich den sozialen Bezug des Budo hervorgehoben. Heute möchte ich seine **Kulturbezogenheit** thematisieren. Auch wenn die Samurais in den Anfängen hauptsächlich nur auf Kampf aus waren, sind sie im Laufe der Zeit immer kulturbewusster geworden. Viele spürten, dass die dauerhaften wilden Kämpfe öde sind. Sogleich als die Samurai von der Rolle der Diener(= der ursprüngliche Sinn des Wortes „Samurai“) zu Herrschern aufgestiegen sind(Kamakura-Ära: Beginn 1185 n. Chr.), begann die Kultivierung ihres Standes. Selbst in der Sengoku-Ära(1467-1568, in denen unzählige Fürsten gegenseitig um die Herrschaft über ganz Japan gekämpft haben) ging diese Entwicklung nicht zurück. Gerade um diese Zeit ist z. B. die Tee-Zeremonie begründet und von den höheren Samurai praktiziert worden. Da die japanische Kultur um diese Zeit stark vom Zen-Geist geprägt wurde, war die Nähe der Samurai zu dieser Kultur nur konsequent, weil der Zen für die Samurai eine geistige Stütze dargestellt hat. Für die Männer, die ständig mit dem Tod konfrontiert waren, war der Zen, dessen „Mu“(= Nichts) das große Sterben und die absolute Befreiung dadurch bedeutete, die beste geistige Schulung. Eine gewisse Entmartialisierung des Budo nach dem Ende der Samurai-Zeit(1868) und noch mehr dessen Versportlichung nach dem zweiten Weltkrieg(1945) brachten einerseits zwar einen friedvolleren Umgang mit dem Budo und dessen Universalisierung(Vgl. Olympiade!), aber andererseits auch den Verlust des geistigen Ernstes mit sich, aus dem auch die Samurai-Kultur gepflegt wurde. Nun ist es anachronistisch, solchen Ernst durch die Remartialisierung wieder gewinnen zu wollen. Es geht nicht um die Härte, sondern um die Tiefe, die gefragt ist. Diesen Weg zur Tiefe ist z. B. der berühmte Miyamoto Musashi gegangen, der sich zunehmend der Bildhauerei(er schnitzte Buddhafiguren) und der Kalligraphie widmete.

Nun freue ich mich, dass wir auch in dieser Hinsicht mehrere Shinki-Rengo-Mitglieder vorweisen können, die der Kultur bewusst sind. Vor allen Dingen bin ich stolz auf unsere Musik-Profis, die uns bei den Lehrgängen mit ihrem Können erfreuen. Aber eigentlich können wir alle durch die bewusste Pflege des Geistes und der Kultur dazu beitragen, dass unser Shinki Rengo immer niveauvoller wird.

Aikido-Graduierungen(bis 05. 10. 2000)

10. Kyu: (Oldenswort = Olw) Hendrik Kühn **9. Kyu:** (Unterschüpf) Ludwig Gittinger, Jasmin Gramling, Carsten Schweizer **8. Kyu:** (Usch) Rebekka Haack

5. Kyu: (Heidelberg=HD) Ralph Marmann (SD) Nicolas Six (MA-Hlg) Wilfried Mackert **4. Kyu:** (Olw) Daniel Clausen **2. Kyu:** (SD) Mathias Haaß (HD) Helmut Bender, Enzo Ermarth, Heike Rolli

1. Dan: (HD) Rick Soriano **3. Dan:** (SD/KA) Michael Danner **4. Dan:** (Schwetzingen) Rainer Dörfler (MA-Wfg) Wolfgang Remp (Olw) Duncan Underwood (HD) Georg Umlauf

Daitoryu-Graduierungen(bis 5. 10. 2000)

5. Kyu: (SD) Udo Gräf, Christoph Eichhorn

Überblick über die Lehrgänge

28. – 29. 10. 2000	Paris	Ueshiba Doshu + Tamura Sensei
04. – 05. 11. 2000	Coburg(Benefiz-LG)	André Feik(Arek: Tel. 09561-793115, Email: Arek_paluszek@lycos.de(Neu!!))
04. – 05. 11. 2000	Kaiserslautern	Tamura Sensei(Oliver Schröter: Tel. 06301-795617, Email: OliverSchroeter@t-online.de)
09. – 10. 12. 2000	Shinki Dojo	M. D. Nakajima

Anmerkungen

- **Die Homepage von Aikido Shinki Rengo** hat eine neue Adresse. Einfach ohne „vu“ am Ende. Also: www.shinkirengo.de
- Diejenigen Mitglieder, die eine **E-mail-Adresse** besitzen, haben schon gemerkt, dass die Nachrichten von uns, also auch der Rundbrief, direkt an sie gesendet werden. In Zukunft erhalten die Vereine deswegen nur so viele Exemplare des Rundbriefs wie die Zahl der Mitglieder, die **keine** E-mail-Adresse haben. Wenn ein Verein kein oder nur ein gedrucktes Exemplar zugeschickt zu bekommen braucht, weil er vorzieht selbst zu drucken oder weil er uns entlasten möchte, dann bitten wir um Bescheid, wir wären sehr dankbar. Einige Vereine haben mir das schon früher mitgeteilt, aber wir bitten auch sie, uns nochmal zu benachrichtigen, wenn das immer noch der Fall ist.
- Der Verein von **Finsterwalde** unter der Leitung von Petra und Detlef Claudius hat sich vom Großräschner Verein selbständig gemacht und zunächst mit 7 Mitgliedern im Shinki Rengo angemeldet. Wir wünschen dem Verein eine gute Entwicklung und der Leitung eine geschickte Hand bei der Vereinsführung.
- Vor einigen Tagen habe ich festgestellt, dass ich nur noch 7 Jahre zur Schule zu gehen brauche. Ich freue mich riesig auf mein Rentnerdasein. Manchen jungen Mitgliedern könnten 7 Jahre sehr lang vorkommen, für mich ist das eine überschaubare Zeit. Also marschiere ich mit neuem Elán voran(Hier ertönt eine Trompetenfanfare laut: Regievermerk)!

Am Ende wünschen wir Euch reiche Früchte für all Euer Tun und Gottes Segen.

Liebe Grüße

Eure